

Armin.

Erste Einheit.

Die Schlacht im Teutoburger Wald.

Ziel: Wie die Deutschen gegen das Heer des Kaisers Augustus kämpften.

I. Der Kaiser Augustus ist euch bekannt. — Geburt Jesu; Herrschaft über die Länder am Mittelmeer; tapfere, große Heere u. v. Vielleicht hat er die Deutschen angegriffen, um sie zu unterwerfen; vielleicht sind die Deutschen in das römische Reich eingefallen.

Wer wohl in dem Kampfe siegen wird? — Wenn die Deutschen damals, um das Jahr 1, schon so tapfer gewesen sind, wie zur Zeit Chlodwigs (Franken, Alamannen, Sachsen, Thüringer) um 500, wie zur Zeit Karls des Großen um 800, wie zur Zeit Heinrichs, als sie 933 die Ungarn an der Unstrut schlugen, Ottos, als sie 955 die Ungarn am Lech besiegten, so können wir für sie auf den Sieg hoffen. Vielleicht haben sie mit der Tapferkeit die List verbunden, wie Heinrich. — Wie schwer es aber ist, der Unterjochung durch ein mächtiges Volk zu entgehen, sehen wir an den Sachsen, die vergeblich über 30 Jahre ihre Freiheit gegen Karl den Großen zu verteidigen bemüht waren.

Die damaligen Deutschen. — Sie waren natürlich roh und ungebildet, waren, wie die Römer, Heiden und besaßen neben manchen Tugenden alle die heidnischen Fehler und Laster, die wir schon kennen (Sachsen).

Das Land der Deutschen. — Da 700 Jahre früher, wahrscheinlich noch wilder und unwegsamer, als zur Zeit des Bonifatius: dichter Wald, Berge, Schluchten, wenig Wege, Flüsse (Zulda, Weser, Rhein, Donau u. v.), Einöden, Einzelwohnungen. — Von zwei Seiten konnten die Römer eindringen: von Süden (Italien) und von Westen (Gallien) her.

IIa. Alle Fragen werden uns beantwortet in dem Lesestück: „Die Schlacht im Teutoburger Wald“. (Die Römer versuchen auf zwiefache Art die Deutschen zu unterwerfen; die Verschwörung; die List; die Not